

Änderungen der Sportordnung durch den Ländersportrat vom 08.06.2007

Die Änderungen von Teil B und C treten mit Wirkung zum 01.07.2007 in Kraft, die von Teil A nach Genehmigung durch die Classic-Konferenz.

Alte Fassung	Neue Fassung
<p>A 5.2 Einstufung</p> <p>Maßgebend für die Einstufung in die jeweilige Altersklasse ist das Alter, das innerhalb eines Sportjahres erreicht wird (<u>01.07. d.J. bis 30.06. d.F.-J.</u>).</p>	<p>A 5.2 Einstufung</p> <p>Maßgebend für die Einstufung in die jeweilige Altersklasse ist das Alter, das innerhalb eines Sportjahres erreicht wird.</p>
<p>B 1.1.d) Die Spielbahnen sind vor Spielbeginn durch den Schiedsrichter auf den ordnungsgemäßen Zustand zu überprüfen. Er kann dies während des gesamten Spieles und nach Spielende wiederholen. Auf Verlangen ist dem Schiedsrichter die gültige <u>Bahnabnahmeurkunde</u> vorzulegen. Ist dies nicht möglich, wird eine Nachreichung innerhalb von sechs Tagen beim Spielleiter eingeräumt. Geschieht dies nicht, wird das betreffende Spiel mit einem Spielverlust geahndet.</p>	<p><u>Anerkennungsurkunde</u></p>
<p>B 1.2 Kugeln</p> <p>...</p> <p>b) Das Spielen mit eigenen Kugeln ist gestattet. Sie müssen ausnahmslos gekennzeichnet und durch einen Kugelpass des DKB für einen namentlich benannten Spieler oder eine namentlich benannte Mannschaft zugelassen sein. Nicht beim DKB registrierte und gekennzeichnete Kugeln sind im Spielbetrieb nicht erlaubt. <u>Kann der Original-Kugelpass vor dem Spiel nicht vorgelegt werden, ist ein Spielen mit eigenen Kugeln in keinem Fall möglich. Der Kugelpass kann nicht nachgereicht werden.</u> Zum Spiel müssen bei Verwendung von eigenen Kugeln von einem Spieler mindestens zwei auf ihn selbst oder die Mannschaft zugelassene Kugeln aufgelegt werden. Der Gegenspieler darf diese Kugeln nicht benutzen.</p> <p>Es ist jedoch erlaubt, während der Spielserie zusätzlich auch oder</p>	<p>B 1.2 Kugeln</p> <p>...</p> <p>b) Das Spielen mit eigenen Kugeln ist gestattet. Sie müssen ausnahmslos gekennzeichnet und durch einen Kugelpass des DKB für einen namentlich benannten Spieler oder eine namentlich benannte Mannschaft zugelassen sein. Nicht beim DKB registrierte und gekennzeichnete Kugeln sind im Spielbetrieb nicht erlaubt. Zum Spiel müssen bei Verwendung von eigenen Kugeln von einem Spieler mindestens zwei auf ihn selbst oder die Mannschaft zugelassene Kugeln aufgelegt werden. Der Gegenspieler darf diese Kugeln nicht benutzen.</p> <p>Es ist jedoch erlaubt, während der Spielserie zusätzlich auch oder ausschließlich mit den aufgelegten Kugeln des Veranstalters zu spielen. Für alle auftretenden Schäden an den Kugeln haftet aus-</p>

<p>ausschließlich mit den aufgelegten Kugeln des Veranstalters zu spielen. Für alle auftretenden Schäden an den Kugeln haftet ausschließlich der Eigentümer.</p>	<p>schließlich der Eigentümer. <u>Kann der Original-Kugelpass vor dem Spiel nicht vorgelegt werden, so kann unter folgenden Bedingungen dennoch mit den eigenen Kugeln gespielt werden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>im Ligaspiel sind die Kugelnummern und der Name des Spielers auf dem Spielbericht zu vermerken und der Kugelpass ist innerhalb von sechs Tagen beim Spielleiter nachzureichen</u> - <u>bei Deutschen Meisterschaften ist der Kugelpass bis zum Ende des Wettbewerbs bei der Wettkampfleitung nachzureichen</u> <p><u>Nichteinhaltung der Nachreichungsfrist bedeutet Streichen des Ergebnisses des betreffenden Spielers bzw. Disqualifikation.</u></p>
<p>B 1.3 Spielkleidung und Werbung</p> <p>...</p> <p>d) Das <u>Anbringen</u> von Werbung <u>auf der Spielkleidung</u> ist gestattet und bedarf der Genehmigung durch den zuständigen Landesverband. Die Werbung darf nicht gegen die guten Sitten oder die im Sport allgemein gültigen Grundsätze verstoßen. Spieler, deren <u>Spielkleidung</u> im Sinne dieser Regelung vorschriftswidrig ist oder deren mit Werbung versehene <u>Spielkleidung</u> nicht genehmigt ist, dürfen in dieser <u>Spielkleidung</u> nicht starten.</p> <p>Bei nicht vorgelegter Werbegenehmigung gelten die Festlegungen von Ziffer B 3.2 analog.</p>	<p>d) Das <u>Tragen</u> von Werbung <u>während des Wettkampfes durch Spieler, Betreuer und Begleiter</u> ist gestattet und bedarf der Genehmigung durch den zuständigen Landesverband. Die Werbung darf nicht gegen die guten Sitten oder die im Sport allgemein gültigen Grundsätze verstoßen. Spieler, deren <u>Kleidung</u> im Sinne dieser Regelung vorschriftswidrig ist oder deren mit Werbung versehene <u>Kleidung</u> nicht genehmigt ist, dürfen in dieser <u>Kleidung</u> nicht starten.</p> <p>Bei nicht vorgelegter Werbegenehmigung gelten die Festlegungen von Ziffer B 3.2 analog.</p>
<p>B 2.2.3 Einzelmeisterschaften</p> <p>Deutsche Meisterschaften werden für alle <u>Altersgruppen</u>, außer der Jugend C ausgetragen:</p> <p>...</p>	<p><u>Altersklassen</u></p>

<p>B 2.2.6 Ehrungen</p> <p>...</p> <p>Ehrung bei Deutschen Meisterschaften – Mannschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Damen und Herren 10 Medaillen/Mannschaft ▪ Jugend und Senioren: 2 zusätzliche Medaillen/Mannschaft 	<p>B 2.2.6 Ehrungen</p> <p>...</p> <p>Ehrung bei Deutschen Meisterschaften – Mannschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Damen und Herren 10 Medaillen/Mannschaft ▪ Jugend und Senioren: <u>Anzahl der Starter + 2</u> zusätzliche Medaillen/Mannschaft
<p>B 2.6.2 Spielwertung Mannschaften</p> <p>a) ...</p> <p>b) <u>Ist in allen anderen Mannschaftswettbewerben eine Spielwertung nach Ziffer B 2.6.1 nicht möglich, entscheidet das niedrigste Ergebnis eines Starters zu Ungunsten der Mannschaft.</u> Ist auch dies gleich, wird das zweitniedrigste Ergebnis herangezogen usw.</p>	<p>B 2.6.2 Spielwertung Mannschaften</p> <p>a) ...</p> <p>b) <u>In Mannschaftswettbewerben, bei denen ein Unentschieden nicht möglich ist, bestimmt sich die Reihenfolge entsprechend Ziffer B 2.6.1.a - c. Ist danach noch keine Reihenfolge zu ermitteln, entscheidet das niedrigste Ergebnis eines Starters zu Ungunsten der Mannschaft.</u> Ist auch dies gleich, wird das zweitniedrigste Ergebnis herangezogen usw.</p>
<p>B 3.5 Spielbereich</p> <p>...</p> <p>a) Innerhalb des Spielbereichs darf sich nur der Spieler aufhalten</p> <p>...</p>	<p>[gestrichen]</p>
<p>B 3.8.3.e</p> <p>...</p> <p>- Verzehr von Alkohol eines Spielers entsprechend Teil A der Sportordnung</p>	<p>[Spiegelstrich wird gestrichen, Verzehr von Alkohol ist bereits an anderer Stelle geregelt]</p>
<p>B 3.9.b</p> <p>Nach <u>Einstellung eines Auswechselfpielers</u> kann auch ein Verletzter nicht mehr ersetzt werden.</p>	<p>Nach <u>Ausschöpfen des Auswechselkontingents</u> kann auch ein Verletzter nicht mehr ersetzt werden.</p>

<p>B 3.9.c Ist der auszuwechselnde Spieler Ausländer, kann der neue Spieler auch Ausländer sein.</p>	<p>[gestrichen]</p>
<p>B 3.10 Betreuer ... a) Er darf den Spielbereich des eigenen Spielers betreten, <u>aber andere Spieler nicht behindern</u>. Eine Behinderung des Spielbetriebs darf durch den Betreuer nicht entstehen.</p>	<p>a) Er darf den Spielbereich des eigenen Spielers betreten, <u>muss aber hinter der Aufsatzbohle sitzen</u>. Eine Behinderung des Spielbetriebs darf durch den Betreuer nicht entstehen.</p>
<p>B 4.2 Verwarnungen / Spielausschluss Verwarnungen/Spielausschlüsse sind Sofortmaßnahmen des Schiedsrichters/ Spielleiters und personengebunden. Die erste Verwarnung ist dem Betroffenen durch Hochhalten der gelben Karte anzuzeigen und hat Gültigkeit für alle weiteren Verstöße gegen die Sportordnung oder Sportdisziplin. Damit der Aktive sichtbar in Kenntnis gesetzt ist, dass eine Verwarnung erteilt wurde, hat der Schiedsrichter die gelb/rote Karte zu zeigen und deutlich zu machen, welcher Verstoß begangen wurde. Sie sind dem Spieler sofort bekannt zu geben. Unterlässt der Schiedsrichter das Zeigen der Karte(n), darf der Spieler nicht durch einen anderen Teilnehmer verwarnt werden. Eine nachträglich ausgesprochene Verwarnung nach dem nächsten Wurf ist unzulässig. Ausgenommen hiervon sind Regelverstöße wegen Übertretens des Spielbereichs nach vorne, die durch Aufleuchten der Lampe an der Anzeige angezeigt und automatisch bei der Wertung berücksichtigt werden. Liegen den angezeigten Regelverstößen technische Probleme zugrunde ist/sind die Verwarnung/en zu revidieren. Verwarnungen sind personengebunden und nicht übertragbar. Sie sind mit Begründung auf dem Spielbericht zu vermerken. Ab der zweiten Verwarnung werden dem Betroffenen die gelbe und rote Karte gezeigt und die betreffenden Würfe als Nullwürfe gewertet. Das Gesamtergebnis ist zu berichtigen.</p>	<p>B 4.2 Verwarnungen / Spielausschluss a) Verwarnungen/Spielausschlüsse sind Sofortmaßnahmen des Schiedsrichters / Spielleiters, personengebunden und nicht übertragbar. Sie sind mit Begründung auf dem Spielbericht zu vermerken. b) Die erste Verwarnung ist dem Betroffenen durch Hochhalten der gelben Karte anzuzeigen (unter Beachtung von Buchst. d) und hat Gültigkeit für alle weiteren Verstöße gegen die Sportordnung oder Sportdisziplin. Ab der zweiten Verwarnung werden dem Betroffenen die gelbe und rote Karte gezeigt (unter Beachtung von Buchst. d) und die betreffenden Würfe als Nullwürfe gewertet. Das Gesamtergebnis ist zu berichtigen. c) Bei besonders unsportlichem Verhalten kann eine Disqualifikation bzw. ein Spielausschluss erfolgen, dies wird durch Zeigen der roten Karte allein angezeigt. Im Mannschaftsspiel kann ein anderer Spieler den Platz des ausgeschlossenen Spielers einnehmen, wenn nicht das Auswechsellkontingent erschöpft ist. Über diese Maßnahme hat der Schiedsrichter einen separaten Bericht an den Spielleiter zu übergeben. d) Verwarnungen sind dem Spieler sofort bekannt zu geben. Der Schiedsrichter hat die entsprechende(n) Karte(n) zu zeigen und deutlich zu machen, welcher Verstoß begangen wurde. Ausgenommen hiervon sind Regelverstöße wegen Übertretens des Spielbereichs nach vorne, die durch Aufleuchten der Lampe an der Anzeige angezeigt und automatisch bei der Wertung berück-</p>

<p>Bei besonders unsportlichem Verhalten kann eine Disqualifikation bzw. ein Spelausschluss erfolgen. Das Zeigen der roten Karte allein bedeutet sofortigen Spelausschluss. Ein anderer Spieler kann den Platz des ausgeschlossenen Spielers einnehmen, wenn nicht das Auswechsellkontingent erschöpft ist. Über diese Maßnahme hat der Schiedsrichter einen separaten Bericht an den Spielleiter zu übergeben.</p>	<p>sichtigt werden. Liegen den angezeigten Regelverstößen technische Probleme zugrunde ist/sind die Verwarnung/en zu revidieren.</p> <p>e) Unterlässt der Schiedsrichter das Zeigen der Karte(n), darf der Spieler nicht durch einen anderen Teilnehmer verwarnt werden. Eine nachträglich ausgesprochene Verwarnung nach dem nächsten Wurf ist unzulässig.</p>
<p>C 1.2.2 <u>Platz 9 und 10 der Bundesliga steigt in die 2. Bundesliga ab. Die Sieger der vier Spielgruppen der 2. Bundesliga steigen in die Bundesliga auf. Verzichtet der Erstplatzierte einer Gruppe geht das Aufstiegsrecht auf den jeweiligen Gruppenzweiten über. Verzichtet auch der Zweitplatzierte der Gruppe kann der Drittplatzierte der jeweiligen Spielgruppe das Aufstiegsrecht wahrnehmen. Verzichtet auch dieser steigt eine Mannschaft weniger aus der Bundesliga ab. Diese wird in einem Relegationsspiel der beiden Neuntplatzierten der Bundesliga ermittelt.</u> Zweite Mannschaften sind nicht aufstiegsberechtigt.</p>	<p><u>Die Sieger der 2. Bundesliga West und Nord steigen in die Bundesliga West, die Sieger der 2. Bundesliga Süd und Ost in die Bundesliga Ost auf. Verzichtet der Erstplatzierte einer Gruppe geht das Aufstiegsrecht auf den jeweiligen Gruppenzweiten über. Verzichtet auch der Zweitplatzierte der Gruppe kann der Drittplatzierte der jeweiligen Spielgruppe das Aufstiegsrecht wahrnehmen. Verzichtet auch dieser, so gibt es aus dieser Spielgruppe keinen Aufsteiger. In der Bundesliga wird der gleitende Abstieg angewandt, d.h. die Anzahl der Absteiger richtet sich in Abhängigkeit vom Abstiegsgeschehen aus der DCL nach der Anzahl der freien Plätze in der jeweiligen Spielgruppe.</u> Zweite Mannschaften sind nicht aufstiegsberechtigt.</p>
<p>C 1.2.3 ... Steigt die erste Mannschaft eines Klubs in die 2. Bundesliga ab, so gilt die ggf. dort spielende <u>Mannschaft</u> als erster Absteiger aus dieser Spielgruppe.</p>	<p>Steigt die erste Mannschaft eines Klubs in die 2. Bundesliga ab, so gilt die ggf. dort spielende <u>zweite Mannschaft des Klubs</u> als erster Absteiger aus dieser Spielgruppe.</p>
<p>C 1.2.4 ... Alle Landesverbände können bis zum <u>15.04.</u> je eine Mannschaft Damen und Herren beim Spielleiter Bundesliga zum Aufstieg anmelden. Bei mehr als 2 Meldungen pro Spielgruppe organisiert der DKBC ein Aufstiegsturnier.</p>	<p><u>15.05.</u></p>

<p>C 1.4.2 Spielberechtigung</p> <p>Für die Spielberechtigung in den Bundesligen ist pro Spielserie bis zum 01.08. ein Startgeld in Höhe von <u>120,00 €</u> zu überweisen.</p> <p><u>Das Startgeld beinhaltet die Bundesligahefte.</u> Das Startrecht wird erst mit der Überweisung des Startgeldes erworben.</p> <p>...</p>	<p><u>110,00 Euro</u> [gestrichen]</p>
<p>C 1.5.6 Verzicht nach der Spielrunde</p> <p>Verzichtet eine Mannschaft bis zum <u>01.05.</u> beim Spielleiter Bundesliga in der ihr zustehenden Liga zu spielen, so wird sie eine Liga tiefer eingestuft.</p> <p>Verzichtet eine Mannschaft nach dem <u>01.05.</u>, so verbleibt diese in der Liga und ist erster Absteiger in der neuen Spielserie. Die Liga spielt mit entsprechend weniger Mannschaften. In diesem Fall ist dennoch die Startgebühr nach Ziffer C 1.4.2 zu entrichten.</p> <p>...</p>	<p><u>15.05.</u></p> <p><u>15.05.</u></p>
<p>C 1.5.8 Meldeschluss für die neue Spielserie</p> <p>Meldeschluss für die Mannschaftsmeldung zum Erstellen der Spielpläne und Anschriftenlisten ist der <u>15.05.</u> d.J.</p>	<p><u>31.05.</u></p>
<p>C 1.6.4</p> <p>Die Tabellen und Schnittlisten sind im Internet unter der jeweiligen Liga abrufbar.</p> <p>Die Adresse lautet: <u>http://www.kegeln-dkbc.de bzw. http://www.kegeln-classic.business.t-online.de/</u></p>	<p><u>http://www.dkbc.de</u></p>
<p>C 2</p>	<p>[wurde komplett neu gefasst, siehe neue Sportordnung]</p>

<p>C 3.1 Spielrecht</p> <p>Für den DKBC-Pokal sind folgende Mannschaften spielberechtigt (keine Mehrfachvergabe):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 70 Mannschaften DCL/Bundesliga/2. Bundesliga (letzte Spielserie) • 8 Aufsteiger zur 2. Bundesliga • Platz 1 bis 4 des Vorjahres • Je Landesverband eine Mannschaft <p><u>Für Mannschaften nach Ziffer 1 und 2, die auf eine Teilnahme verzichten, kann der entsprechende Landesverband den Startplatz weitervergeben.</u></p>	<p>[gestrichen]</p>
<p>C 3.2 Meldung der Teilnehmer</p> <p>...</p> <p>Die Landesverbände melden bis zum 30.06. d.J.</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Landespokalvertreter - <u>und die nachrückenden Mannschaften für nicht teilnehmende Bundesligamannschaften aus dem Landesverband</u> 	<p>[gestrichen]</p>
<p>C 3.5 Spiel- und Wertungssystem</p> <p>Es wird mit 6 Spielern je Mannschaft über jeweils 120 Wurf nach dem internationalen Spiel- und Wertungssystem gespielt. Die Bestimmungen aus Ziffer C 2.3 gelten entsprechend.</p>	<p>C 3.5 Spiel- und Wertungssystem</p> <p>Es wird mit 6 Spielern je Mannschaft über jeweils 120 Wurf nach dem internationalen Spiel- und Wertungssystem gespielt. Die Bestimmungen aus Ziffer C 2.3 gelten entsprechend. <u>Sollten am Spielende Gleichheit in den Mannschafts- und Satzpunkten bestehen, so wird ein Sudden Victory ausgetragen. Dabei spielen beim Spiel über 6 Bahnen die Spieler 4, 5 und 6, beim Spiel über 4 Bahnen die Spieler 5 und 6 jeweils 3 Wurf in die Vollen. Bei erneuter Kegelgleichheit werden ausschließlich die von den einzelnen Spielern zuletzt gespielten Bahnen mit dem jeweiligen gegnerischen Spieler gewechselt und der „Sudden Victory“ bis zur Entscheidung fortgesetzt.</u></p>

